

**Auditierung Soziale Dienste**

Kurzinformation	An seiner Sitzung vom 26. August 2008 hat der Stadtrat nach eingehendem Studium in zweiter Lesung den Auditbericht von Herrn Kurt Jaggi betreffend Soziale Dienste vom 4. August 2008 zustimmend zur Kenntnis genommen. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Sozialen Dienste die Empfehlungen der letzten Auditierung aus dem Jahre 2006 erfolgreich umgesetzt haben und sich auf gutem Kurs befinden. Insgesamt haben sich die getroffenen Massnahmen ausgezahlt. Gemäss aktuellem Bericht sollten für die Zukunft die folgenden Stossrichtungen besonders beachtet werden: • Verstärkung der Führung und des Controllings; • optimale Nutzung des Casemanagement zur Fallsteuerung; • weiterer Ausbau der beruflichen Integration; • Ausbau der Informatikunterstützung. Der Stadtrat hat die Führungsverantwortlichen des Bereichs Soziales/Gesundheit/Kultur mit dem Vollzug der Empfehlungen beauftragt. Die Umsetzung der Massnahmen wurde bereits eingeleitet. Eine Kurzfassung des Auditberichts liegt bei; dem Büro des Einwohnerrates wird die allfällige Überweisung des vollständigen, schützenswerte Daten enthaltenden Berichtes an die GPK anheimgestellt.				
Antrag	Der Einwohnerrat nimmt vom Bericht des Stadtrates betreffend Auditierung der Sozialen Dienste Kenntnis.				
	Liestal, 14. Oktober 2008 Für den Stadtrat Liestal <table><tr><td>Die Stadtpräsidentin</td><td>Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td>Regula Gysin</td><td>Roland Plattner</td></tr></table>	Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter	Regula Gysin	Roland Plattner
Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter				
Regula Gysin	Roland Plattner				

Schlussbilanz

Die Sozialen Dienste Liestal erledigen ihre Aufgaben engagiert. Sie reagieren auf neue Entwicklungen, haben wichtige Neuerungen eingeführt oder stehen davor (Subsidiaritätsprüfung, Case-Management usw.). Aus heutiger Sicht gibt es - wie überall - Verbesserungsmöglichkeiten, die es anzuschauen gilt. In diesem Sinne wurde das Audit auch generell als nützlich wahrgenommen, da eine Aussensicht in solchen Situationen als hilfreich empfunden wurde.

Es wäre wahrscheinlich gut, wenn frühzeitig kommuniziert wird, ob solche externen Audits auch in Zukunft in einem bestimmten Rhythmus stattfinden. Wenn ja, dann könnten sie ihren Platz im „courant normal“ der Qualitätssicherung finden und würden den Charakter einer „Sonderprüfung“ verlieren.

Insgesamt haben sich die vor ein bis zwei Jahren getroffenen Massnahmen ausgezahlt. Für die Zukunft sollten die folgenden Stossrichtungen wie dargestellt besonders beachtet werden:

1. Klärung der Führung der Abteilung (Verhältnis zur Bereichsleitung, Entkoppelung von Fallbearbeitung, Ausdehnung auf das Sekretariat bei gleichzeitiger Neuunterstellung des Controllings unter die Bereichsleitung).
2. Einführung von Case-Management (zur Prozessbegleitung, Steuerung der Fallzahlen sowie der Ausgaben).
3. Ausbau der Möglichkeiten zu Arbeitseinsätzen und für Beschäftigung.
4. Nutzung von personellen und organisatorischen Wechseln für die Neuorientierung des Dienstes (neue Führung, neue Sozialarbeitende, neue Mitarbeitende im Sekretariat; Nutzung des Potenzials von Case-Management).
5. Ausbau der Informatikstützung.

Mangels entsprechenden Aufträgen konnten die Schnittstellen zur übrigen Verwaltung, insbesondere im Bereich der Finanzen, und die Funktionsweise der Sozialhilfebehörde nicht näher geprüft werden. Es wird empfohlen, diese Bereiche zu einem späteren Zeitpunkt näher anzuschauen und allfällige Optimierungspotenziale auszuschöpfen.

Der Unterzeichnete wurde bei seiner Arbeit von allen beteiligten Personen tatkräftig unterstützt. Dafür danken wir herzlich und wir hoffen, mit dem Audit-Bericht nützliche Hinweise für noch verbesserte Arbeit der Sozialen Dienste Liestal geben zu können.

Hinterkappelen, 4. August 2008

the move consulting ag

Kurt Jaggi, Fürsprecher